

Schlieren spielt gegen den Abstieg

Faustball Rang 4 nicht mehr möglich

Es war zu erwarten gewesen. Nach dem lockeren 3:0-Sieg von Schwellbrunn gegen die punktlosen Affoltemer (Satzresultate (20:12, 20:15, 20:2!) können die NLA-Faustballer des STV Schlieren die Halbfinals um die Schweizer Meisterschaft nicht mehr erreichen. Auch wenn die Limmattaler morgen in Oberentfelden ihre letzte Partie gewinnen sollten (Anpfiff: 10 Uhr), können sie sich nicht mehr auf Rang 4 verbessern. Grund: Sie verloren das Direktduell gegen Schwellbrunn und würden somit bei Punktgleichheit auf Rang 5 stehen bleiben.

Trotz dieser wenig erfreulichen Ausgangslage herrscht in Schlieren vorsichtiger Optimismus. Trainer Marcel Kunz, seit 1998 beim STV, sieht sein Team gegen Oberentfelden in einer vorteilhaften Rolle: «Wir haben nichts zu verlieren und befinden uns nach dem 3:0-Sieg gegen Affoltern im Aufwind.» Um für den in zwei Wochen anstehenden «Abstiegsgipfel» gegen Affoltern ein wenig Moral zu tanken, wünscht sich Kunz vor allem eines: «Ein Satzgewinn gegen Oberentfelden ist unser Minimalziel.» (RUBU./WR)

Nationalliga A, Spiel vom Donnerstag
Affoltern am Albis - Schwellbrunn 0:3

| | | | | |
|-------------------------|---|------|---------|----|
| 1. Widnau * | 5 | 15:0 | 301:190 | 10 |
| 2. Oberentfelden * | 4 | 9:6 | 264:233 | 6 |
| 3. Rickenbach-Wilen * | 5 | 11:9 | 365:348 | 6 |
| 4. Schwellbrunn * | 5 | 8:10 | 291:302 | 4 |
| 5. STV Schlieren ° | 4 | 6:9 | 232:247 | 2 |
| 6. Affoltern am Albis ° | 5 | 0:15 | 167:300 | 0 |

* Qualifiziert für die Halbfinals
° Entscheidungsspiel um den Ligaerhalt

Letzte Partie der Qualifikation
Morgen: Oberentfelden - Schlieren (10 Uhr, Erlenweg).

Samstag, 18. Februar: Halbfinals Widnau - Schwellbrunn und Oberentfelden - Rickenbach-Wilen, Mehrzweckhalle Lust in Maienfeld.

Sonntag, 19. Februar: Spiel um Rang 3 und Final sowie Entscheidungsspiel um den Ligaerhalt zwischen Schlieren und Affoltern am Albis.



STRAMMSTEHEN HCDU-Juniorin Sarah Tonini (links) und Co. üben im Hallenstadion den Einzug der Finalisten. Als «Landesflagge» dient ein rotes Shirt. Im Hintergrund die Mannschaft des HC Limmatt. RUEDI BURKART

Ohne HCDU geht gar nichts

Handball-EM Der Limmattaler Klub hilft im Hallenstadion tatkräftig mit

RUEDI BURKART

«CHÖMMID, MACHET JETZT VORWÄRTS! Robin, wo bisch? Guet so!» – Silvano Miotti ist in seinem Element. Der Chef-Schiedsrichter des HC Dietikon-Urdorf hat alle Hände voll zu tun. Nervös tigert er auf dem gelb-blauen Boden des Hallenstadions umher und gibt lautstark Anweisungen. Die Zeit drängt. Denn bereits heute muss jeder Handgriff sitzen. Jeder Balljunge, die Zeitnehmer, die Wischerinnen – alle müssen wissen, was sie zu tun haben, wenn um 11.45 Uhr mit dem Spiel um Rang 5 zwischen Deutschland und Russland das «Finalwochenende» in Oerlikon beginnt.

DUTZENDE AUS DEM NACHWUCHS des HC Dietikon-Urdorf haben heute und morgen einen Job und sind Teil der Euro 06. Doch, wie kamen die Limmattaler zu dieser Aufgabe? «Vor rund einem Jahr wurde Miotti vom Verband angefragt, ob er an der EM mitarbeiten würde», so Robin Gerber, Trainer der 1. Mannschaft des HCDU. Miotti

wollte, und so kam eine Lawine ins Rollen, die schliesslich den gesamten Verein erfasste.

Goalie Filippi ist Materialchef, Boller betreut Teams

VORGESTERN ABEND WAR NUN HAUPTPROBE. Quasi als spielende Statisten agierten die beiden Teams des HCDU und des HC Limmatt. Sie mussten Mal für Mal das streng reglementierte Prozedere vom geordneten Einlaufen über das Abspielen der Nationalhymnen bis hin zur an den Final anschließenden Ehrung des besten Spielers und

der Pokalübergabe durchspielen. Viel Freiheit in der Interpretation war da nicht gegeben. «General» Miotti wachte mit scharfem Blick. «Das muss sitzen – nochmals!» befiehlt er, als eine der beiden Fahnenträgerinnen eine Bewegung zu spät macht.

EINE KNACKNUSS IST DIE POKALÜBERGABE. «Im Halbrund hinstehen habe ich gesagt», so Miotti, «und du, näher an den Speakertisch.» Einer der wenigen Zaungäste schmunzelt: «Ich glaube nicht, dass sich einer wie Balic darum kümmern wird, wo er nach dem Final hinstehen soll.» Ivano Balic ist Spielmacher bei Olympiasieger und EM-Favorit Kroatien.

«**HIER IM NEUEN HALLENSTADION ZU SPIELEN** ist wie Weihnachten, Geburtstag und Neujahr zusammen», fasste HCDU-

Goalie Patrick Bucheli seine Gefühle in Worte. Da sein Kollege Carlo Filippi heute und morgen als offizieller Materialchef antreten wird, durfte er nicht mitspielen. «Schade, aber ich habe eine andere Aufgabe», nahm dieser es nicht allzu schwer. Gespielt hatte dafür Daniel Nienhaus. Der Linkshänder aus Deutschland wird den HCDU ab sofort auf der rechten Seite verstärken.

SPEZIELLE AUFGABEN haben Christian Boller und Sascha Schoenholzer. Die beiden Erstliga-Spieler sind zwei von insgesamt vier Teambetreuern. Ihre Aufgabe: Sie werden (ehrenamtlich, wie alle andern Helfer auch) je eine oder zwei Mannschaften von deren Ankunft im Hallenstadion bis zur Abreise betreuen.

Ohne den HC Dietikon-Urdorf läuft in Oerlikon gar nichts.

Gruss und Willkomm

Turnveteranen tagen heute in Schlieren

Heute Samstag treffen sich in der Sporthalle Unterrohr in Schlieren die eidgenössischen Turnveteranen der Gruppe Glatt- und Limmattal zur 56. Hauptversammlung. Die Eidgenössische Turnveteranen-Vereinigung ist ein Zusammenschluss der älter gewordenen, verdienten und engagierten Turner innerhalb des Schweizerischen Turnverbandes. Hauptzweck dieser Vereinigung ist das Erhalten und Pflegen von Freundschaften, die früher während und nach den Wettkämpfen oder zufolge Vorstandstätigkeit in Verbänden entstanden sind. Sie sollen über die örtlichen und regionalen Grenzen hinaus bis ins hohe Alter erhalten bleiben. Neben der Behandlung der in den Statuten festgeschriebenen Traktanden wird somit auch die Kameradschaft gebührend gepflegt. Stadtpräsident Peter Voser wird die Versammlungsteilnehmer willkommen heissen. Nach der Versammlung wird eine gewohnt leckere Verpflegung angeboten, während die Schlieremer Geräteturnerinnen und -turner einige Darbietungen zum Besten geben. Die organisierende Männerriege Schlieren heisst die gegen 200 Veteranen im Limmattal sehr herzlich willkommen und wünscht eine angenehme, erfolgreiche und kameradschaftliche Tagung.

Rolf Wild, Präsident des Organisationskomitees

ETTV-VERSAMMLUNG 2006

Rund 200 Personen treffen sich heute Nachmittag in Schlieren zur 56. Hauptversammlung der Eidgenössischen Turnveteranen-Vereinigung, Gruppe Glatt- und Limmattal. Die Versammlung in der Sporthalle Unterrohr läuft wie folgt ab:

13 Uhr: Türöffnung, Apéro und Chor-Vorprobe.
14 Uhr: Beginn der Versammlung (u. a. mit dem Protokoll der Halbjahresversammlung vom vergangenen Juni in Dielsdorf).
17 Uhr: Nachtessen und gemütlicher Ausklang.